



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

# Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrag des Präsidenten der Hochschule Niederrhein

---

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Krefeld und Mönchengladbach am 17. August 2016

Nr. 38

---

## Inhalt

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik an der Hochschule Niederrhein vom 12. August 2016

**Ordnung  
zur Änderung der Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang Informatik  
an der Hochschule Niederrhein**

**Vom 12. August 2016**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Artikels 1 des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Niederrhein die folgende Änderungsordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik an der Hochschule Niederrhein vom 2. Februar 2013 (Amtl. Bek. HN 4/2013), zuletzt geändert durch Ordnung vom 15. Juli 2015 (Amtl. Bek. HN 28/2015), wird wie folgt geändert:

1. In der **Inhaltsübersicht** wird § 8 wie folgt neu gefasst:  
„§ 8 Anerkennung von Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen“
2. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Nach Absatz 3 wird folgender neuer Absatz 4 eingefügt:  
„(4) Studienbewerber, die ihre Zugangsvoraussetzungen nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen die für den Studiengang erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen. Als Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse werden insbesondere folgende Zertifikate anerkannt:
    - TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache), mindestens Stufe 4 in allen Teilen
    - Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH-2)
    - Deutsches Sprachdiplom, Stufe II (KMK)
    - Goethe-Zertifikat C2: GDS (ab 2012)
    - Kleines Deutsches Sprachdiplom des Goethe-Instituts (bis 2012)
    - Zentrale Oberstufenprüfung des Goethe-Instituts (bis 2012)“
  - b) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.
  - c) Absatz 5 (neu) wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 wird das Wort „Hochschule“ durch das Wort „Fachhochschule“ ersetzt.
    - bb) Die Sätze 2 und 3 werden wie folgt neu gefasst:  
„Der Zugang zum Studium ist ferner ausgeschlossen, wenn
      1. die Prüfung an einer Fachhochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes in einem Studiengang endgültig nicht bestanden wurde, der eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem hier geregelten Studiengang aufweist, und
      2. die betreffende Prüfung auch nach dieser Prüfungsordnung verpflichtend zu absolvieren ist.Eine erhebliche inhaltliche Nähe im Sinne von Satz 2 ist in der Regel dann gegeben, wenn mindestens 60 % der Studieninhalte deckungsgleich sind.“
3. § 6 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:  
„(3) Der Prüfungsausschuss ist in der Regel beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem weiteren Professor mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. In Angelegenheiten, in denen gemäß den Sätzen 6 und 7 nicht alle Mitglieder stimmberechtigt sind, ist der Prüfungsausschuss beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend

sind. Mindestens die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder müssen Professoren sein. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der wissenschaftliche Mitarbeiter wirken bei der Anerkennung von Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen und der sonstigen Beurteilung von Prüfungsleistungen nicht mit. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder nicht teil.“

4. § 7 Abs. 3 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:  
„Die Bekanntgabe über das webbasierte Campus-Management-System oder durch Aushang ist ausreichend.“

5. § 8 wird wie folgt neu gefasst:

#### **„§ 8**

#### **Anerkennung von Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen**

Die Anerkennung von Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen regelt die Hochschule in einer eigenen Ordnung.“

6. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 7 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:  
„Die Bekanntgabe über das webbasierte Campus-Management-System oder durch Aushang ist ausreichend.“

- b) Absatz 8 werden folgende Sätze angefügt:  
„Für die Absolventen eines Semesters bilden die Absolventen der unmittelbar vorhergehenden Semester die maßgebliche Vergleichsgruppe. In diese Vergleichsgruppe werden so viele Semester einbezogen, dass mit dem letzten einbezogenen Semester die Zahl von 100 Absolventen erreicht oder überschritten wird. Solange in dem Studiengang die benötigte Zahl von 100 Absolventen nicht erreicht wird, wird die Vergleichsgruppe um Absolventen fachlich verwandter Bachelorstudiengänge der Hochschule Niederrhein erweitert.“

7. § 11 Abs. 1 Satz 3 wird gestrichen.

8. § 11a Abs. 2 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Für den Fall der Erkrankung ist erforderlich, dass der Prüfling eine ärztliche Bescheinigung vorlegt, die die Studienunfähigkeit bestätigt.“

9. § 12 Abs. 2 wird nach Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Zum Nachweis der krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit muss der Prüfling eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit einreichen. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann der Prüfungsausschuss auf Kosten der Hochschule die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung eines von ihm benannten Vertrauensarztes verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, so wird dem Prüfling mitgeteilt, dass er die Zulassung zu der entsprechenden Prüfungsleistung erneut beantragen kann. Die Bekanntgabe über das webbasierte Campus-Management-System ist ausreichend.“

10. § 14 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 6 Buchst. c wird wie folgt neu gefasst:

„c) der Prüfling an einer Fachhochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung im gleichen Studiengang endgültig nicht bestanden hat oder die Prüfung, zu der er die Zulassung beantragt, an einer Fachhochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes in einem Studiengang endgültig nicht bestanden hat, der eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem hier geregelten Studiengang aufweist.“

- b) Absatz 7 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Bekanntgabe über das webbasierte Campus-Management-System ist ausreichend.“

11. § 15 Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:  
„Die Bekanntgabe über das webbasierte Campus-Management-System oder durch Aushang ist ausreichend.“
12. § 16 wird folgender Absatz 7 angefügt:  
„(7) Klausurarbeiten können mit Zustimmung des Prüfungsausschusses computergestützt durchgeführt werden. In diesem Fall muss sichergestellt werden, dass
  1. die elektronischen Daten eindeutig und dauerhaft den Prüflingen zugeordnet werden können,
  2. die Prüfungsunterlagen des Prüflings für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Erstellung der elektronischen Klausurarbeit archiviert werden.Die Durchführung der Prüfung muss so gestaltet werden, dass die Prüflinge durch die Art der Prüfungsdurchführung nicht in erheblicher Weise beeinträchtigt werden und insbesondere über die Art der Prüfungsdurchführung vor Prüfungsbeginn in geeigneter Weise informiert werden.“
13. § 17 wird folgender Absatz 5 angefügt:  
„(5) Eine mündliche Prüfung kann in Ausnahmefällen mit Zustimmung des Prüfungsausschusses
  1. zur Beteiligung externer Prüfer sowie
  2. im Falle von Prüfungen für zwischenzeitlich nicht am Hochschulort befindliche Studierende auch vermittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden, soweit der Prüfling diesem Verfahren zustimmt; am Ort des Prüflings ist gegebenenfalls eine neutrale Aufsichtsperson zu beteiligen, um die ordnungsgemäße Prüfungsdurchführung zu gewährleisten.“
14. § 22 Abs. 4 Satz 2 Buchst. c wird wie folgt neu gefasst:  
„c) der Prüfling an einer Fachhochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung im gleichen Studiengang endgültig nicht bestanden hat oder eine entsprechende Bachelorarbeit in einem Studiengang endgültig nicht bestanden hat, der eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem hier geregelten Studiengang aufweist.“
15. In § 24 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „CD-ROM-Datenträger“ durch die Worte „geeigneten elektronischen Datenträger“ ersetzt.
16. § 27 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird nach Satz 1 wie folgt neu gefasst:  
„Das Zeugnis enthält die Bewertungen und zugeordneten Kreditpunkte aller Module, einen Hinweis auf die abgeleistete Praxisphase, das Thema und den Namen des Betreuers der Bachelorarbeit und die Gesamtnote der Bachelorprüfung. Alle Noten werden in der Schriftform und in der Dezimalform angegeben. Module, in denen ausschließlich Testate ausgestellt worden sind oder die mit unbenoteten Prüfungen abgeschlossen werden, werden als „bestanden“ ausgewiesen. Ist eine Prüfungsleistung außerhalb der Hochschule Niederrhein erbracht und gemäß § 8 anerkannt worden, wird dies bei den entsprechenden Modulen vermerkt.“
  - b) Absatz 4 wird folgender Satz angefügt:  
„Im Transcript of Records wird unter anderem die für den Absolventen gemäß § 10 Abs. 8 errechnete ECTS-Note ausgewiesen.“
17. § 32 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:  
„(4) Nach alter Prüfungsordnung erbrachte Prüfungsleistungen, die Prüfungsleistungen nach neuer Prüfungsordnung entsprechen, werden auf das Studium nach neuer Prüfungsordnung übertragen. Im Übrigen gelten für erbrachte Prüfungsleistungen die Regelungen der Anerkennungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule Niederrhein.“
18. Die **Anlagen Ia bis Ic** erhalten die Fassung der dieser Änderungsordnung beigefügten Anlage.

## Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der

Hochschule Niederrhein (Amtl. Bek. HN) in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik vom 7. Juli 2016 und der Feststellung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Hochschule Niederrhein vom 26. Juli 2016.

Krefeld, den 12. August 2016

Der Dekan  
des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik  
der Hochschule Niederrhein  
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Meuser

# Anlage zur Änderungsordnung

## Anlage Ia

### Studien- und Prüfungsplan des grundständigen Studiengangs

Sem.	Modulbezeichnung	kurz	SWS					Ab-schluss	Zulassung zur Prüfung	CPs	Phase
			V	SL	Ü	P	S				
1. WS	Mathematik 1	MA1	4		2			b. P.		6	A
	Technische Grundlagen der Informatik 1	TEI1	3		2	1		b. P.	TS P	6	
	Einführung in die Programmierung	EPR		4		2		b. P.	TS P	6	
	Grundlagen der Betriebswirtschaft	BWL	2		1			b. P.		4	
	Technisches Englisch	ENG		2				u. P.	TS SL	3	
2. SS	Mathematik 2	MA2	4		2			b. P.		6	
	Technische Grundlagen der Informatik 2	TEI2	3		1	1		b. P.	TS P	5	
	Algorithmen und Datenstrukturen	ALD	2		2			b. P.		5	
	Betriebssysteme	BSY	2		1	1		b. P.	TS P	5	
	Objektorientierte Anwendungsentwicklung	OOA	3		2	2		b. P.	TS P	7	
	Grundlagen des Marketing	MAR	2		1			b. P.		4	
3. WS	Statistik	STA	4		2			b. P.		6	B
	Grafische DV und Bildverarbeitung	GRA	3		2	1		b. P.	TS P	6	
	Web-Engineering	WEB	2		1	1		b. P.	TS P	5	
	Theoretische Informatik	THI	2		2			b. P.		5	
	Datennetze und Datenübertragung	DNÜ	3		2	1		b. P.	TS P	6	
	Verteilte Systeme	VSY	2		2			b. P.	TS Ü	5	
	Datenbanksysteme	DBS	3		2	1		b. P.	TS P	6	
Datennetzmanagement	DNM	3		2	1		b. P.	TS P	6		
4. SS	Interaktive Systeme	IAS	2		1	1		b. P.	TS P	5	
	WP Vorlesungsmodul 1	WPV1	2		2			b. P.		5	
	WP Seminarmodul	WPS					2	TS		4	
	Projektmanagement	PRM	2		1			u. P.		3	
	Recht für die Berufspraxis der Ingenieure	JUR	2					u. P.		2	
	Softwareengineering	SWE	2		2	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5	
	IT-Sicherheit	ITS	2		1	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5	
5. WS	Echtzeitsysteme	EZS	3		1	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5	
	WP Vorlesungsmodul 2	WPV2	2		2			b. P.	Pr. Phase A	5	
	WP Projektmodul	WPP				4		TS	Pr. Phase A	6	
	Rechtl. u. gesellschaftl. Aspekte der Informatik	RGA		3				TS	Pr. Phase A	3	
	6. SS	Praxisphase - Praxisarbeit		11 Wochen				TS	CPs: Phase A: 100% Phase B: min. 50%	15	C
		- begleitendes Seminar					1				
Bachelorarbeit - Abschlussarbeit			12 Wochen				b. P.	Phasen A,B:100% Phase C: min. 35	12		
- Kolloquium							b. P.	177 CPs	3		

#### Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden

V, Ü, P, S, SL = Vorlesung, Übung, Praktikum/Projekt, Seminar; seminaristische Lehrveranstaltung

WP = Wahlpflichtmodul

b. P. = benotete Prüfung,

u. P. = unbenotete Prüfung

Pr., TS = Prüfung, Testat

Anlage Ib

Studien- und Prüfungsplan des dualen Studiengangs

Sem.	Modulbezeichnung	kurz	SWS					Ab-schluss	Zulassung zur Prüfung	CPs	Präsenz-tage	Phase
			V	SL	Ü	P	S					
1	Mathematik 1	MA1	4		2			b. P.		6	3	A
	Technische Grundlagen der Informatik 1	TEI1	3		2	1		b. P.	TS P	6		
	Einführung in die Programmierung	EPR		4		2		b. P.	TS P	6		
	Technisches Englisch	ENG		2				u. P.	TS SL	3		
2	Mathematik 2	MA2	4		2			b. P.		6	3	A
	Technische Grundlagen der Informatik 2	TEI2	3		1	1		b. P.	TS P	5		
	Objektorientierte Anwendungsentwicklung	OOA	3		2	2		b. P.	TS P	7		
3	Statistik	STA	4		2			b. P.		6	2	B
	Grafische DV und Bildverarbeitung	GRA	3		2	1		b. P.	TS P	6		
	Grundlagen der Betriebswirtschaft	BWL	2		1			b. P.		4		
4	Algorithmen und Datenstrukturen	ALD	2		2			b. P.		5	2	A
	Betriebssysteme	BSY	2		1	1		b. P.	TS P	5		
	Grundlagen des Marketing	MAR	2		1			b. P.		4		
	Projektmanagement	PRM	2		1			u. P.		3		
Bl.	WP Seminarmodul	WPS					2	TS		4	2 Wo.	B
5	Web-Engineering	WEB	2		1	1		b. P.	TS P	5	3	
	Theoretische Informatik	THI	2		2			b. P.		5		
	Datenetze und Datenübertragung	DNÜ	3		2	1		b. P.	TS P	6		
	Verteilte Systeme	VSY	2		2			b. P.	TS Ü	5		
	Rechtl. u. gesellschaftl. Aspekte der Informatik	RGA		3				u. P.	Pr. Phase A	3		C
6	Datenbanksysteme	DBS	3		2	1		b. P.	TS P	6	2	B
	Interaktive Systeme	IAS	2		1	1		b. P.	TS P	5		
	WP Vorlesungsmodul 1	WPV1	2		2			b. P.		5		
	Recht für die Berufspraxis der Ingenieure	JUR	2					u. P.		2		
Bl.	Datennetzmanagement	DNM	3		2	1		b. P.	TS P	6	2 Wo.	
<b>IHK Abschlussprüfung</b>												
Bl.	WP Projektmodul	WPP				4		TS )*	Pr. Phase A	6	2 Wo.	C
7	Softwareengineering	SWE	2		2	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5	3	
	IT-Sicherheit	ITS	2		1	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5		
	Echtzeitsysteme	EZS	3		1	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5		
	WP Vorlesungsmodul 2	WPV2	2		2			b. P.	Pr. Phase A	5		
8	Praxisphase - Praxisarbeit	11 Wochen					1	TS )*	CPs: Phase A: 100% Phase B: min. 50%	15		
	- begleitendes Seminar											
	Bachelorarbeit - Abschlussarbeit	12 Wochen.						b. P.	CPs: Phasen A,B:100% Phase C: min. 35	12		
	- Kolloquium							b. P.	177 CPs	3		

)\* wird im dualen Studiengang anerkannt aus der betrieblichen Ausbildung

**Abkürzungen:**

SWS = Semesterwochenstunden

V, Ü, P, S, SL = Vorlesung, Übung, Praktikum/Projekt, Seminar; seminaristische Lehrveranstaltung

WP = Wahlpflichtmodul

Bl. = Blockveranstaltung

Wo. = Woche

b. P. = benotete Prüfung,

u. P. = unbenotete Prüfung

Pr., TS = Prüfung, Testat

Anlage Ic

Studien- und Prüfungsplan des Teilzeitstudiengangs

Sem.	Modulbezeichnung	kurz	SWS					Ab-schluss	Zulassung zur Prüfung	CPs	Präsenz-tage	Phase
			V	SL	Ü	P	S					
1	Mathematik 1	MA1	4		2			b. P.		6	3	A
	Technische Grundlagen der Informatik 1	TEI1	3		2	1		b. P.	TS P	6		
	Einführung in die Programmierung	EPR		4		2		b. P.	TS P	6		
	Technisches Englisch	ENG		2				u. P.	TS SL	3		
2	Mathematik 2	MA2	4		2			b. P.		6	3	A
	Technische Grundlagen der Informatik 2	TEI2	3		1	1		b. P.	TS P	5		
	Objektorientierte Anwendungsentwicklung	OOA	3		2	2		b. P.	TS P	7		
3	Statistik	STA	4		2			b. P.		6	2	B
	Grafische DV und Bildverarbeitung	GRA	3		2	1		b. P.	TS P	6		
	Grundlagen der Betriebswirtschaft	BWL	2		1			b. P.		4		
4	Algorithmen und Datenstrukturen	ALD	2		2			b. P.		5	2	A
	Betriebssysteme	BSY	2		1	1		b. P.	TS P	5		
	Grundlagen des Marketing	MAR	2		1			b. P.		4		
	Projektmanagement	PRM	2		1			u. P.		3		
Bl.	WP Seminarmodul	WPS					2	TS		4	2 Wo.	
5	Web-Engineering	WEB	2		1	1		b. P.	TS P	5	3	B
	Theoretische Informatik	THI	2		2			b. P.		5		
	Datenetze und Datenübertragung	DNÜ	3		2	1		b. P.	TS P	6		
	Verteilte Systeme	VSY	2		2			b. P.	TS Ü	5		
	Rechtl. u. gesellschaftl. Aspekte der Informatik	RGA		3				u. P.	Pr. Phase A	3		C
6	Datenbanksysteme	DBS	3		2	1		b. P.	TS P	6	2	B
	Interaktive Systeme	IAS	2		1	1		b. P.	TS P	5		
	WP Vorlesungsmodul 1	WPV1	2		2			b. P.		5		
	Recht für die Berufspraxis der Ingenieure	JUR	2					u. P.		2		
Bl.	Datennetzmanagement	DNM	3		2	1		b. P.	TS P	6	2 Wo.	
7	Softwareengineering	SWE	2		2	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5	3	C
	IT-Sicherheit	ITS	2		1	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5		
	Echtzeitsysteme	EZS	3		1	1		b. P.	TS P, Pr. Phase A	5		
	WP Vorlesungsmodul 2	WPV2	2		2			b. P.	Pr. Phase A	5		
8	Praxisphase - Praxisarbeit		11 Wochen					TS	CPs: Phase A: 100% Phase B: min. 50%	15		C
	- begleitendes Seminar					1						
Bl.	WP Projektmodul	WPP				4		TS	Pr. Phase A	6	2 Wo.	
9	Bachelorarbeit - Abschlussarbeit		12 Wochen.					b. P.	CPs: Phasen A,B:100% Phase C: min. 35	12		
	- Kolloquium							b. P.	177 CPs	3		

**Abkürzungen:**

SWS = Semesterwochenstunden

V, Ü, P, S, SL = Vorlesung, Übung, Praktikum/Projekt, Seminar; seminaristische Lehrveranstaltung

WP = Wahlpflichtmodul

Bl. = Blockveranstaltung

b. P. = benotete Prüfung,

Pr., TS = Prüfung, Testat

Wo. = Woche

u. P. = unbenotete Prüfung